

kowski, das Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED Werner Lamberz, das Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED Günter Mittag, das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED Erich Mückenberger, das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED Alfred Neumann, das Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED Albert Norden, das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED Horst Sindermann, das Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED Paul Vemer, der Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees der SED Georg Ewald, der Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees der SED Walter Halbritter, der Kandidat des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED Werner Jarowinsky, der Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees der SED Günther Kleiber, der Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees der SED Erich Mielke, der Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees der SED Margarete Müller, der Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees der SED Harry Tisch sowie das Mitglied des Zentralkomitees der SED, Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Otto Winzer, das Mitglied des Zentralkomitees der SED, Abteilungsleiter des Zentralkomitees der SED Paul Markowski teilnahmen.

In herzlicher, kameradschaftlicher Atmosphäre wurden Fragen der weiteren Entwicklung der Beziehungen zwischen der KPdSU und der SED, der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik sowie aktuelle Probleme der europäischen und der Weltpolitik erörtert.

Beide Seiten tauschten Informationen über den Verlauf des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus in ihren Ländern aus. Mit Genugtuung wurde festgestellt, daß das Hauptmerkmal, welches die Lage in der Sowjetunion wie auch in der DDR kennzeichnet, der große Arbeitseнту- siasmus der Arbeiterklasse, der Bauernschaft und der sozialistischen Intelligenz ist, die von den Aufgaben inspiriert sind, die der XXIV. Parteitag der KPdSU und der VIII. Parteitag der SED gestellt haben. Fest- geschlossen um ihre marxistisch-leninistischen Parteien mehrten die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik und der UdSSR jeden Tag den gesellschaftlichen Reichtum und sind mit Recht stolz auf die Früchte der vom Sozialismus hervorgebrachten freien schöpferischen Arbeit.

L. I. Breshnew und Erich Honecker gaben der übereinstimmenden Mei- nung Ausdruck, daß der von den Parteitag der beiden Parteien vorge- zeichnete Kurs auf die Entwicklung allseitiger Beziehungen zwischen der